

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
Fragestellung und Quellenbasis	19
1. »Bruderorgane«: die Zusammenarbeit zwischen Stasi und Securitate ...	25
1.1 Anfänge: Die Securitate etabliert sich in Berlin.	25
1.2 Die geheimdienstliche Zusammenarbeit gegen die rumänische Emigration	41
1.2.1 Die »Balkan-Akte« des MfS: eine Dokumentation der Zusammenarbeit.	41
1.2.2 Eine Reaktion auf den Ungaraufstand 1956: MfS und Securitate bekämpfen die rumänische Emigration intensiver.	45
1.2.3 Die Securitate sucht Spuren ehemals internierter Legionäre auf dem Gebiet der DDR.	51
1.2.4 Die geplante Entführung des ehemaligen Legionärskommandanten Ilie Gârneață aus München	54
1.2.5 Entführung oder Anwerbung und die Ratschläge des KGB: ein Westberliner Polizist im Visier von Securitate und MfS.	56
1.2.5.1 Die Bearbeitung eines Westberliner Polizisten von 1955 bis 1959	56
1.2.5.2 Die Securitate lässt das MfS im Unklaren: der vermeintliche Überläufer Gheorghe Mandache alias Rudolf Baumann	63
1.3 Die »Rumänische Kolonie Berlin« und die gemeinsamen Menschenraubaktionen von Securitate und MfS in den 1950er-Jahren	66
1.3.1 Die »Rumänische Kolonie Berlin« im Visier von Securitate und MfS.	66

1.3.2	Die Entführung des Emigranten Vergiliu Eftimie in Berlin, Herbst 1956	71
1.3.3	Theodor Bucur und Petre Tonegaru: Ein Informant wird entführt, ein Informant wird geschont, Frühjahr 1953.	75
1.3.4	Ungeklärte Entführungsfälle in Berlin 1950/51: Eugen Luca (alias Panaitescu) und Eugen Bisoc	84
1.3.5	Ein Mitglied der »Rumänischen Kolonie« in DDR-Haft und als Händler zwischen West und Ost	87
1.3.6	»Gerda« von der Hermannstädter Metzgerei-Verkäuferin zum Securitate-Lockvogel in Berlin	88
1.3.7	MfS-Informanten in der »Rumänischen Kolonie«	93
1.3.8	Eine Rufmordkampagne gegen den Vorsitzenden der »Rumänischen Kolonie« 1956/57	97
1.3.9	»Gerda« und die Entführung des Legionärs Traian Puiu, Januar 1958.	98
1.3.10	Von der Waffen-SS zur Securitate: »Gerhard« und »Gerda« und die Entführung des Emigranten Oliviu Beldeanu.	99
1.3.11	»Gerda« in den Fängen der amerikanischen Spionageabwehr, Herbst 1958.	105
1.4	Rumänische Emigranten werden in Berlin auch ohne MfS-Beteiligung entführt	110
1.5	Zwischenbetrachtung	113
1.6	Rumäniendeutsche Verbände in Berlin.	114
1.7	Der Kronstädter Schriftstellerprozess 1959 in den Akten des MfS	117
1.8	Probleme, Spannungen und Grenzen in der geheimdienstlichen Zusammenarbeit.	124
2.	Unterbrechung der Zusammenarbeit und Versuche der Wiederannäherung	127
2.1	1964 – Die Zusammenarbeit wird unterbrochen	127
2.2	Die rumänische Autonomiepolitik	133
2.2.1	Die April-Deklaration 1964	134
2.2.2	Zum Rückzug der sowjetischen Truppen 1958.	138

2.2.3	SED-Kritik an rumänischen Sonderpositionen, 1963	143
2.2.4	Rumänische Alleingänge 1965 bis 1969 und zunehmende Differenzen zwischen Rumänien und der DDR	150
2.2.5	Eine Zwischenbilanz des MfS: die Lageanalyse zu Rumänien 1969 und Vergleiche mit Polen und Ungarn	160
2.2.6	Sowjetische Einmarschpläne.	165
2.2.7	Strategie: Rumänien trotz allem einbinden.	167
2.3	Abgrenzung und Wiederannäherung zwischen Securitate und MfS, 1964 bis 1973.	172
2.3.1	Wechselhaft: der Austausch geheimdienstlicher Informationen 1964 bis 1973	173
2.3.2	Unergiebig: die Zusammenarbeit im Bereich der operativen Technik.	178
2.3.3	Beständige Kontakte: eine Chronik der Zusammenarbeit aus Sicht der Securitate	181
2.3.4	MfS-Maßnahmen gegen Rumänien, 1968	182
2.3.5	Spionageabwehr Ost: die Anti-KGB-Abteilung der Securitate, 1968/69	184
2.3.6	Die Securitate-Führung gibt sich kooperationsbereit: Einladungen an Erich Mielke und der Überraschungsbesuch von Spionagechef Nicolae Doicaru in Ostberlin, 1971.	186
2.3.7	Letzte Kooperationsangebote aus Bukarest, 1972 bis 1973	194
2.3.7.1	Das MfS wahrt Distanz gegenüber den Offerten der Securitate	194
2.3.7.2	Noch einmal gemeinsam: Aktionen gegen westdeutsche Fluchthelfer, September 1973	196
2.3.8	Multilaterale Aspekte: die Beziehungen der Securitate zu anderen sozialistischen Geheimdiensten	201
2.3.9	Zwischenbetrachtung: kein »Eiserner Vorhang«, aber kaum Kontakte und keine regulären Arbeitsbeziehungen	207
2.4	Die geheimdienstlichen Beziehungen in den 1970er- und 1980er-Jahren	209
2.4.1	Glückwunschtelegramme dokumentieren Distanz	209
2.4.2	Die geheimen Regierungsfernschreibverbindungen	211
2.4.3	Staatsbesuche	213

2.4.4	Rüstungsimporte aus Rumänien	215
2.4.5	Dienstreisen: nur wenige MfS-Mitarbeiter reisen nach Rumänien	216
2.4.6	Ansprechpartner des MfS in der rumänischen Bot- schaft in Ostberlin	218
2.4.7	Zwischenbetrachtung: Die Securitate mutiert aus MfS-Perspektive zum Außenseiter	219
2.4.8	Ausdrückliche Belege für nicht mehr existierende Arbeitsbeziehungen	221
2.4.9	Außenseiter MfS: der geheimdienstliche Urlauber- austausch	226
2.4.10	Die sozialistischen Geheimdienste und der Top-Terrorist Carlos	227
2.4.11	Fluchthilfe und Schmuggel: die (Parallel-)Vorgänge »Emigrant« und »Detectivul« . . .	233
2.5	MfS-Chef Mielke berät sich mit der KGB-Führung	238
2.6	Die politische Wiederannäherung Rumäniens und der DDR in den 1980er-Jahren	244
2.7	Die Zusammenarbeit anderer Sicherheitsbehörden Rumäniens und der DDR	248
3.	Ein feindliches Bruderland: Das MfS in Rumänien seit 1968	253
3.1	Die DDR-Botschaft in Bukarest als Spionagestützpunkt des MfS seit 1968/69	253
3.2	Die deutsche Minderheit in Rumänien: Nutzen und Ärgernis für das MfS	269
3.2.1	Die deutsch-deutsche Konkurrenz in Rumänien	269
3.2.2	Nützlich für das MfS: die Spitzfunktionäre der deutschen Minderheit	277
3.2.3	Ein Ärgernis für das MfS: rumäniendeutsche Schriftsteller	290
3.2.3.1	Junge Schriftsteller als »reaktionäre Gruppe«: Klausenburg (Cluj), 1972	290
3.2.3.2	Das MfS beargwöhnt Schriftstellerkontakte zwi- schen der DDR und Rumänien	299

3.2.3.3	Temeswar (Timișoara) 1982: die deutschsprachige Literaturszene im Banat aus einer MfS-Perspektive	304
3.2.3.4	Zwischenbetrachtung: Das MfS beobachtet, greift in Rumänien aber nicht ein.	322
3.3	DDR-Bürger in Rumänien: Touristen, Studenten, Flüchtlinge.	323
3.3.1	Tourismus.	323
3.3.2	Studenten	334
3.3.3	Flucht über Rumänien in den Westen	337
3.3.3.1	Die Folgen ausbleibender Kooperation: DDR-Flüchtlinge werden doppelt verurteilt, das MfS beklagt Überwachungslücken.	340
3.3.3.2	Doppelt verurteilte Flüchtlinge und die Argumente der DDR-Justiz.	347
3.3.3.3	Die Überwachung funktioniert auch ohne direkte Beteiligung des MfS	352
3.3.3.4	Hafterfahrungen und Misshandlung von Flüchtlingen .	356
3.3.3.5	Flucht über Rumänien: statistische Übersicht.	359
3.3.3.6	Fluchtwiege und Fluchtmotive.	364
3.3.3.7	Das MfS kontrolliert die rumänische Grenzsicherung .	372
3.3.3.8	DDR-Flüchtlinge sterben an der rumänischen Grenze .	377
3.3.3.9	Exkurs: Flucht und Ausreise aus rumänischer Perspektive	380
4.	Der wirtschaftliche Niedergang Rumäniens in den 1980er-Jahren und die Reaktionen des MfS	409
4.1	1983 – Das MfS und seine Verbündeten sammeln verstärkt Informationen aus Rumänien	409
4.2	IM-Berichte aus Rumänien: Alltagsinformationen und Kolportagen, Hungerrevolten und Putschversuche.	413
4.3	Opposition und Widerstand in Rumänien in den MfS-Akten	421
4.4	HVA- und CIA-Analysen über Rumänien 1982/83	432
4.5	Der rumänische Sonderweg aus einer sowjetischen Perspektive .	434

4.6	Der Ostblock in der Krise: die monatlichen Lageberichte des MfS über Rumänien und andere verbündete Länder seit 1984	437
4.7	Der Arbeiteraufstand in Kronstadt (Brașov) 1987	440
4.8	Die Krise in Rumänien wirkt auf die DDR zurück.	442
4.8.1	Anti-Ceaușescu-Proteste in der DDR	442
4.8.2	Verbot rumänischer Zeitschriften in der DDR	453
4.8.3	Das MfS bemüht sich, internationale kirchliche Proteste gegen das Ceaușescu-Regime zu unterbinden	454
5.	Im Visier des MfS: Rumänen in der DDR	457
5.1	Rumänische Einrichtungen in der DDR werden überwacht	457
5.2	Händler und Reisende oder Schmuggler und Spione?	463
5.3	Fluchtversuche von Rumänen über die DDR in den Westen	467
5.4	Rumäniendeutsche wollen in die DDR übersiedeln	471
5.5	Rauschgiftschmuggel	473
6.	Nur eine Randerscheinung für das MfS? Emigranten und Ausgewanderte aus Rumänien in den 1970er- und 1980er-Jahren und die »Westarbeit« der Securitate	475
6.1	Über Jahrzehnte im Blick der Geheimdienste: der Emigrant Vasile C. Dumitrescu	476
6.2	Die jüngere rumänische Emigration, 1970er- und 1980er-Jahre	481
6.3	Die Flucht des Securitate-Generals Ion Mihai Pacepa in den Westen, 1978	483
6.4	Rumäniendeutsche Landsmannschaften	484
6.5	Von Temeswar (Timișoara) nach Berlin: das MfS und die ausgewanderten rumäniendeutschen Schriftsteller, 1986 bis 1989	487

6.6 Exkurs: die Westarbeit der Securitate in den Jahresberichten des Bundesamtes für Verfassungsschutz	495
7. Schlussbetrachtung	499
Anhang	505
Dokumente	507
Abkürzungsverzeichnis	529
Literaturverzeichnis	533
Quellen- und Dokumenteneditionen	533
Lexika, Nachschlagewerke, Gesetze	535
Literatur	536
Organisationsstrukturen von Securitate und MfS und Anmerkungen	
zu übersetzten Begriffen	557
Zuständigkeiten der Securitate- und MfS-Abteilungen	561
Zur Schreibweise von Ortsnamen in Rumänien	565
Personenregister	567
Decknamenregister	575
Ortsregister	577
Dank	579
Angaben zum Autor	580
Quellen der Abbildungen	581